

Biotopname														TK10 0 4 0 7 - 4 2 3 - 4 0 0 4							Biotop-Nr.																							
Erlen-Bruchwald etwa 600 m südöstlich des Ortsteils Wolfskuhle						X								Anschluß in TK -																														
Standort /Geologie																																												
Moorsenke im Wald in der welligen Grundmoräne																																												
Naturraum						Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz						Luftbild-Nr. 							Film-Nr.							Bild-Nr.																		
3 1 0																			7 7							0 0 0 9																		
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha							2 0 2 6																									
Demmin						Grammentin						Länge in m							1																									
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																																
04524												max. Breite in m																																
Schutzmerkmale												1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																																
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP						FND						NP						FiB																				
						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.																				
						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat																				
Hauptcod.						Nebencode																								Überlagerungscode														
Code W N R																																												
% 1 0 0																																												
Vegetationseinheiten																																												
Sumpfsseggen-Erlen-Bruchwald, Wasserfeder-Erlensumpf																																												
Habitate + Strukturen						H S E H Z R H T A H A A																																						
Beschreibung / Besonderheiten																																												
Im Zentrum des Golchener Forstes ca. 1,55 km ost-südöstlich von Grammentin liegt eine längliche Moorsenke, die von einem alten Graben durchzogen wird. Seine Entwässerungswirkung ist aber stark eingeschränkt, so daß fast die gesamte Fläche und damit auch der Bruchwald unter Wasser stehen. Der Wasserstand unterliegt starken jahreszeitlichen Schwankungen. Auf Grund der starken Überstauung entwickelt sich der ursprüngliche Sumpfsseggen-Erlen-Bruchwald zu einem Wasserfeder-Erlensumpf. Auf der Wasseroberfläche hat sich eine dicht geschlossene Wasserlinsen-Schwimmdecke gebildet.																																												
Die mehrheitlich mehrstämmigen Schwarz-Erlen haben weit freiliegende Wurzelhälse. Die Baumschicht erreicht einen Kronenschluß 40 bis 65 %. Eine Strauschicht fehlt. Auch eine Krautschicht ist wegen des über Flur stehenden Wassers kaum ausgebildet. Die zur Kartierungszeitpunkt trockengefallene Randzone war ebenfalls fast vegetationsfrei.																																												
Umgeben ist der Bruchwald von einem Eichen-Buchen-Laubwald.																																												
Wertbestimmende Kriterien																																												
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																																
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																																
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																																
seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																																
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops						X						Umgebung relativ störungsarm																																
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																																
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																
Struktur- und Habitatreichtum																																												
Gefährdung																																												
keine Gefährdung X																																												
Empfehlung																																												
Beibehaltung des hohen Wasserstandes																																												

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0	4	0	7	-	4	2	3	-	4	0	0	4			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N			
☐ ☒ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO			
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O			
☐ ☐ Sand				☐ ☒ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO			
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☒ k feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S			
☐ ☐ Lehm								☐ ☒ k sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW			
☐ ☐ Ton								☐ ☒ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W			
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☒ g offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW			
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische							
								☐ ☐ quellig				☐ ☒ g Senke / Strecksenke							
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal							
												☐ ☐ Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung											
k g				k g				k g				k g				k g			
☐ ☐ intensiv				☐ ☐ Fischerei				☐ ☐ Acker / Gartenbau				☐ ☐ Fließgewässer							
☐ ☒ g extensiv				☐ ☐ Angeln				☐ ☐ Ackerbrache				☐ ☐ Stillgewässer							
☐ ☐ aufgelassen				☐ ☐ Erholung				☐ ☐ Grünland. intensiv				☐ ☐ Trockenbiotop							
☐ ☐ keine Nutzung				☐ ☐ Kleingartenbau				☐ ☐ Grünland, extensiv				☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten							
				☐ ☐ Erwerbsgartenbau				☐ ☒ g Laub- / Mischwald				☐ ☐ Weg							
				☐ ☐ Ferienhäuser				☐ ☐ Nadelwald				☐ ☐ Straße, Parkplatz							
Nutzungsart												☐ ☐ Bahnanlage							
k g												☐ ☐ Gewerbe / Industrie							
☐ ☐ Acker				☐ ☐ Bodenentnahme				☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch				☐ ☐ Silo / Stallanlage							
☐ ☐ Wiese				☐ ☐ Verkehr				☐ ☐ Gehölz				☐ ☐ Gebäude / Siedlung							
☐ ☐ Weide				☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache				☐ ☐ Spülfeld / Halde							
☐ ☒ g forstliche Nutzung				☐ ☐ sonstige Nutzung:				☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur				☐ ☐ Bodenentnahme							
								☐ ☐ Graben											
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Alnus glutinosa				Lemna minor															
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Callitriche palustris				Cardamine amara				Carex acutiformis				Carex remota							
Circaea lutetiana				Deschampsia cespitosa				Galium palustre				Hottonia palustris							
Urtica dioica																			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Glecoma hederacea																			
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 25.09.2002							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: Planiver-Voigtländer												Foto: 1				Folgeseiten: 0			